



DR. MED. JÖRG H. WIDMANN

Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie / Handchirurgie

Neues zur Eigenfettunterspritzungen

Einleitung:

Durch die Weiterentwicklung der minimal-invasiven Techniken, aber auch der operativen Maßnahmen können wir der steigenden Nachfrage nach natürlicheren Ergebnissen und einer möglichst kurzen Ausfallszeit (Down-Time) bestens nachkommen.

Neben dem klassischen „Anti-Aging“ („gegen das Altern“) behandeln wir immer mehr nach dem Motto „Well-Aging“ („gut Altern“ im Sinne von „Altern mit guter Lebensqualität und Wohlbefinden“). Genau darum geht es auch der GSAAM (German Society of Anti Aging Medicine).

Einer meiner Behandlungsschwerpunkte liegt auf der modernen Eigenfettunterspritzungen, wie sie in erster Linie spezialisierte Fachärzte für Plastische & Ästhetische Chirurgie durchführen. Durch moderne Techniken und zunehmende wissenschaftliche Erkenntnisse erreichen wir heutzutage Erfolgsraten von 50 – 80%, d.h. ein Großteil der lebendig verpflanzten Fettgewebsmenge bleibt dauerhaft erhalten und führt zu einer langfristigen Verbesserung.

Kann man von einem Trend zum Eigenfett sprechen?

Wir haben stark steigende Zuwachsraten von 20-30% bei den Eigenfettunterspritzungen und zugleich ein immer breiter werdendes Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten.

Wie funktioniert eine Eigenfettunterspritzungen?

Wir arbeiten heute mit speziellen Kanülen und einer schonenden Absaugung zur Eigenfettgewinnung. Das Fett wird an einer Körperstelle mit lokalem Fettüberschuss entnommen, wie z.B. am Bauch, Hüften oder Oberschenkel. Notwendig sind dazu nur Minischnitte von 3mm Länge, die wir an einer möglichst unauffälligen Stelle platzieren, wie z.B. am Nabelrand oder im Bereich vorhandener Narben. Das entnommene Fett wird in einem Filtersystem oder mittels Zentrifugation aufbereitet und direkt in Injektions-Kanülen umgefüllt. Wir injizieren kleine Fett-Tröpfchen mit sehr feinen Kanülen flächendeckend und dreidimensional. Auf diese Weise werden die Fettzellen gut verteilt in vitales Gewebe verpflanzt, finden dort Anschluss ans lokale Blutsystem und bleiben auf Dauer lebendig.

Je nach benötigter Fettgewebsmenge dauert eine Faltenunterspritzung 30-60 Minuten und eine Brustvergrößerung oder Aufpolsterung des Gesäßes 2-3 Stunden.

Bei größerem Volumenbedarf oder beim Wunsch nach einem möglichst 100%-igen Resultat ist es notwendig, den Eingriffe (ggf. auch mehrfach) zu wiederholen und damit jedes Mal das Ergebnis weiter zu optimieren.

Die Behandlungen finden meist in leichter Vollnarkose oder einem Dämmer Schlaf statt.

Was ist mit Risiken, Nebenwirkungen, Schmerzen?

Nach einer Behandlung treten Schwellungen, Hautrötungen und möglicherweise Blutergüsse auf, die aber meist nach 1-2 Woche zurückgehen. Vorübergehende Schmerzen sind meist nur gering und lassen sich medikamentös gut lindern.

Wie bei jeder Operation bestehen Restrisiken, wie z.B. Entzündung, Verletzung von Blutgefäßen und Nerven, Unebenheiten und Verhärtungen. Werden zu große Mengen an Fett an eine Stelle gespritzt, haben die Fettzellen im Inneren keinen Kontakt zum umgebenden Gewebe, sterben ab und werden abgebaut oder können zu Verkapselungen oder Zysten führen.

Anwendungsbeispiel Brustvergrößerung:

Eine Brustvergrößerung ausschließlich mit Eigenfett ist möglich, wobei pro Sitzung nur eine Volumenzunahme von maximal einer halben Körbchengröße realistisch ist. Mehrere aufeinander aufbauende Behandlungen im Abstand von 3-6 Monaten sind möglich. Das Ergebnis fühlt sich weich und natürlich an. Eine zusätzlich erschlaffte Brustform kann aber nicht so gut unterstützen und verbessern wie mit einem Silikonimplantat. Bei sehr hängender Brustform ist eine operative Bruststraffung in Verbindung mit einer maßvollen Brustvergrößerung durch Eigenfett eine gute Therapieoption.

Ebenso kann bei einer klassischen Brustvergrößerung mit Implantaten eine zusätzliche Eigenfettunterspritzung eine sinnvolle Ergänzung sein, beispielsweise für einen möglichst natürlichen Übergang am oberen Rand des Implantates im Dekolleté.

Anwendungsbeispiel Faltenbehandlung im Gesicht:

Im Gesicht eignen sich abgesunkene Mundwinkel und tiefe Nasolabialfalten sehr gut zur Eigenfettunterspritzung. Aber auch die Wangenpartie lässt sich damit maßvoll wieder auffüllen, um das altersbedingte Absinken der Gesichtspartie zu mildern.

Erschlaffung der Augenlider (Schlupflider und Tränensäcke):

Um die Augenpartie optisch zu verjüngen und auch funktionell zu verbessern muss man meistens immer noch schneiden. Die erschlaffte Lidhaut und die darunter überschüssigen Gewebe werden heutzutage maßvoll entfernt bzw. gestrafft. Sehr gute Erfahrungen habe ich bei den typischen Altersveränderungen am Unterlid mit der Kombination aus einer operativen Straffung der Tränensäcke und einer Eigenfettunterspritzung zum Auffüllen der Tränenrinne gemacht.

Weitere Anwendungsbeispiele:

Ausgleich von Dellen und Asymmetrien nach Verletzungen oder Operationen, angeborene Auffälligkeiten (z.B. Trichterbrust), Brustrekonstruktion nach Brustkrebs, Gesäßaufpolsterung, Handverjüngung.

Kosten für Eigenfettunterspritzungen:

Die Behandlungskosten variieren je nach dem Aufwand: Für eine Faltenunterspritzung im Gesicht ab 1500 Euro bis zur Brustvergrößerung ab 4000 Euro.

In der Regel hat man eine ausreichende Menge Eigenfett zur Verfügung, um mehrere Regionen oder größere Mengen an Fett zu verpflanzen. Gerade bei größeren Volumina wäre möglicherweise eine Behandlung mit anderen Füllsubstanzen, wie z.B. mit Hyaluronsäure, aus monetären Gründen begrenzt.

Leider hat sich bisher nicht bewährt entnommenes Fett „auf Vorrat“ einzufrieren, um es später weiter zu verwenden.

Experimentell wird Eigenfett aber mit Stammzellen angereichert, um die Erfolgsrate zu verbessern.

Ich denke, dass die Forschung auf diesem Gebiet noch lange nicht abgeschlossen ist.

Faltenbehandlung mit Botulinum

Auch bei der Faltenbehandlung mit Botulinum sind wir dazu übergegangen, die mimischen Muskeln im Gesicht nicht zu stark oder gar komplett zu lähmen, sondern nur angepasst zu schwächen. So lassen sich viel natürlichere Ergebnisse erzielen. Das „faltenfreie Maskengesicht“ sollte der Vergangenheit angehören.

Informationen zum Autor:

Herr Dr. med. Jörg H. Widmann ist Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie in München. Er ist langjährig tätig in der Praxis für Plastische & Ästhetische Chirurgie München-Zentrum, Chefarzt der Abteilung für Plastische & Ästhetische Chirurgie der Chirurgischen Klinik München-Bogenhausen und Belegarzt für Plastische & Ästhetische der latros-Klinik München.

Dr. Widmann ist Mitglied renommierter medizinischer Fachgesellschaften, wie der GSAAM (German Society of Anti Aging Medicine), der VDÄPC (Vereinigung der Deutschen Ästhetisch Plastischen Chirurgie) und der DGPRÄC (Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen).

Mail: info@plastische.com

Praxis für Plastische & Ästhetische Chirurgie München-Zentrum

Theatinerstr. 1
80333 München
Tel. +49-89-18908290
Fax. +49-89-189082920
www.plastische.com

Chefarzt der Abteilung für Plastische & Ästhetische Chirurgie / Handchirurgie
Chirurgische Klinik München-Bogenhausen
Denniger Str. 44
81679 München
www.chkmb.de

Belegarzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie / Handchirurgie
Iatros-Klinik München
Nymphenburger Str. 1
80335 München
www.iatros-klinik.de